

Reaktionen auf das Papst-Interview in den Jesuitenzeitschriften

"Ich bin dem Papst dankbar für das Zeugnis und die uns allen gestellten Aufgaben. Wir haben viel zu tun."

Robert Zollitsch, Erzbischof von Freiburg und Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

"Das Interview hat offenbar einige überrascht. Es ist in meinen Augen allerdings die Konsequenz eines wirklich überzeugten und überzeugenden Glaubenslebens."

Kardinal Joachim Meisner

"Es ist notwendig, größeren Raum für mehr weibliche Präsenz in der Kirche zu schaffen."

Cristina Kirchner, Präsidentin von Argentinien

"Franziskus ist der Wegbereiter einer angstfreien Kommunikation in der katholischen Kirche. Das kann man gar nicht hoch genug schätzen."

Alois Glück, Präsident des ZdK

"Franziskus betont die Bedeutung der liebevollen Begleitung von Menschen, ohne jedoch die moralischen Überzeugungen der katholischen Kirche infrage zu stellen."

Felix Genn, Bischof von Münster

"Franziskus lebt uns eine Denk- und Redefreiheit vor, indem er Tabuthemen anspricht. Das ist bemerkenswert und wird auch Folgen für die Weltkirche haben."

Christian Weisner, Sprecher "Wir sind Kirche"

"Franziskus führt uns auf das Evangelium zurück und er gibt uns klare Handlungsvorgaben."

Carlos Osoro, Erzbischof von Valencia

Zuletzt geändert am 05.10.2013